



J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung, Köln.

Ⓩ

In Vorbereitung befindet sich

Der Kaiser im Weltkriege

Schilderungen, Gedichte, Kaiserworte
gesammelt und herausgegeben von

Dr. Otto Thissen

Etwa 10 Bogen kl.-4°.

Gebunden M. 2.40 ord., M. 1.68 netto, M. 1.55 bar

Freieremplare 11/10.

Keine trockene Geschichte will dieses Buch bieten, keine Chronik vom Leben und Wirken des Kaisers in der Kriegszeit. Nur eine Reihe markanter Szenen, wie sie fast Tag für Tag sich wiederholen, typische Bilder gleichsam, die den Kaiser zeigen, an der Schwelle des Krieges und im Felde, in der Heimat und bei den Verbündeten, schließlich auch im Lichte ausländischer Urteile, **Stimmungsbilder**, meist entworfen unter dem frischen Eindruck des persönlichen Erlebnisses und umkränzt von dichterischen Äußerungen der **Begeisterung, Liebe und Verehrung**.

Besonderen Wert darf wohl die systematisch geordnete Zusammenstellung der Kaiserlichen Kriegskundgebungen beanspruchen. Bieten doch diese Kundgebungen, soweit sie sich auf die Ereignisse im Feld und zur See beziehen, eine eigenartige kurze **Kriegsgeschichte**, ausgedrückt in Worten des Obersten Kriegsherrn. Und die anderen Kundgebungen, die Erlasse, Ansprachen und Telegramme an die Kämpfer im Felde und die Helfer in der Heimat, an die Heerführer und Fürsten, bieten sie nicht mit ihrer Fülle von anfeuerndem Lob und aufmunternder Mahnung in knapper Form eine Art **Kriegsbrevier**, aus dem das deutsche Volk immer wieder Mut, Kraft und Entschlossenheit schöpfen kann, unter eines solchen Kaisers Führung durchzuhalten und durchzukämpfen im gewaltigen Existenzkampf bis zum siegreichen Ende?

Ein Volksbuch will dieses Kaiserbuch sein, ein Buch für das waffentragende wirkende, werdende Volk, — für letzteres, das junge Deutschland, die Hoffnung unserer Zukunft, ganz besonders. Möge es in bescheidener Weise mit dazu beitragen, daß dem deutschen Volke immer gegenwärtig bleibe, **was ihm in schwerster Zeit der Kaiser gewesen!**

Deshalb hat das Buch eine **unbegrenzte Absatzfähigkeit** in allen Kreisen der Bevölkerung; als Schul-Lesebuch wird es sich unentbehrlich erweisen.

Ich bitte um Ihre Verwendung in allen in Betracht kommenden Kreisen und ständige Auslage in Schaufenstern und Läden.

Köln, 25. Juli 1917.

J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung.